AUSGABE 02/2023

DER LICHTBLICK

INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
WESSELING

INTEGRA

Inhalts-
verzeichnis

3 Vorwort

4 Unsere Mitarbeiterin Leah John /
Unsere Mitarbeiterin Szabina Gyorfi

5 Besuch der Geschäftsführung /
Bewohnerbeirat

6 Drink doch ene met!

7 Do laachste dich kapott!

8 D'r Zoch kütt

9 Frühlingsfest

10 Was wäre die Welt ohne Frauen?

11 Vorbereitungen für Ostern

12 Lieder und Tänze:
ein kunterbunter Nachmittag

13 Karfreitag / Frohe Ostern!

14 Leidenschaft Modellbau

15 Unsere Geburtstagskinder

16 Abschiede / Bauernregeln

17 Andacht

18 Buchstabengitter / Impressum

19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Freunde des Hauses,

das zweite Quartal des Jahres 2023 nähert sich dem Ende und das Jahr hielt bereits viele Besonderheiten für uns bereit.
Endlich konnten wir frei von Corona-Auflagen wieder viel feiern und unternehmen.

In dieser Ausgabe möchten wir mit Ihnen die Höhepunkte des Jahresanfangs Revue passieren lassen. Besonders groß und bunt gefeiert haben wir Karneval und Ostern. Es fanden Ausflüge statt und es wurde ein neuer Bewohnerbeirat gewählt.

Wir freuen uns nun auf einen warmen Sommer und möchten diesen mit Ihnen zusammen gestalten und verbringen. Freuen Sie sich auf verschiedene Feiern und Angebote passend zum warmen Wetter.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Hauszeitung und bleiben Sie gesund!

Axel Bischoff
Einrichtungsleitung

Elisabeth Hanstein
Pflegedienstleitung

Unsere Mitarbeiterin Leah John

Mein Name ist Leah John, ich bin 32 Jahre alt und Wohnbereichsleitung der Wohnbereiche 3 und 4.
In meiner Freizeit unternehme ich viel mit den Kindern. Seit 2014 habe ich mein Examen zu Pflegefachkraft.
Es macht mir Spaß, den Bewohnern und Bewohnerinnen Freude zu machen, gerade denen, die keine eigene Familie mehr haben. Außerdem ist jeder Tag anders und bereitet viel Abwechslung.

Unsere Mitarbeiterin Szabina Gyorfi

Hallo, mein Name ist Szabina Gyorfi, ich bin 34 Jahre alt, habe zwei Kinder und wohne in Wesseling. Ich arbeite hier im Haus seit 2 Jahren als Pflegehelferin auf Wohnbereich 1.
Früher habe ich bereits ein paar Jahre meine Oma gepflegt. Diese Arbeit macht mir Spaß.
In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Kindern und spiele mit ihnen. Mein Hobby ist das Nähen.

Besuch der Geschäftsführung

Es war wieder soweit: Die Geschäftsführung und die Bereichsleitungen aus Hamburg kamen zu Besuch und wurden bei uns in großer Runde empfangen. Im offenen Austausch mit der Einrichtungsleitung und Abteilungsleitungen fanden Feedback-Gespräche statt und es wurden Pläne geschmiedet, was in den nächsten Monaten ansteht und was wir uns noch wünschen.
Es war ein produktiver Tag mit anregenden Gesprächen. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt.

Bewohnerbeirat

Unser Bewohnerbeirat wurde neu gewählt. Die aktuellen Mitglieder sind: Frau Donst (Vorsitzende), Frau Frenzel, Frau Heyna, Frau Raschke und Herr Weber (ein Angehöriger).
Vielen Dank an alle, die an der Wahl teilgenommen haben und an unseren Wahlausschuss, der die Stimmen ausgezählt hat.
Wir wünschen dem neuen Bewohnerbeirat alles Gute für seine Amtszeit in den nächsten zwei Jahren.

Drink doch ene met!

„Seid Ihr bereit zur fünften Jahreszeit? Ob Sonne, Schnee oder auch Regen, Fastnacht ist ein wahrer Segen, denn jeder darf ein anderer sein, der eine groß, der andere klein, der eine laut, der andere leise, mit und auch ohne Meise. Total egal hier gilt kein Maß, es geht ganz einfach nur um Spaß!“

Bei uns im Rheinland ist der Karneval als fünfte Jahreszeit gar nicht wegzudenken. Deswegen war die Freude groß, dass wir dieses Jahr mit nur wenigen Auflagen wieder so richtig feiern konnten. Los ging das Ganze an Weiberfastnacht um 11:11Uhr mit Fassanstich und dem ersten „Alaaf!“.

Einige Jecke ließen es sich nicht nehmen, direkt mit dem Feiern zu beginnen, ein Kölsch zu trinken und zu tanzen.

Do laachste dich kapott!

Am Freitagnachmittag ging es nach einigen Vorbereitungen mit unserer hauseigenen Karnevalssitzung lustig weiter. Frau Schmidt leitete uns dabei mit Witz und Elan durch das Programm. Wir bekamen Besuch von verschiedenen Wesselinger Karnevalsvereinen, deren Tanzcorps bei uns auftraten. Dabei waren die Große Wesselinger Karnevalsgesellschaft mit unserem Diakon Schiffer und Kinderprinzessin Carlotta I., die uns mit ihrer Rede in kölscher Mundart schwer beeindruckte. Auch Prinz Sascha mit seinen Radschlägern beehrte uns, verteilte seine Strüssje und zeigte uns den Schlüssel der Stadt Wesseling, den er bis Aschermittwoch behalten sollte, bevor er an unseren Bürgermeister zurückging. Außerdem traten noch die KG Kornblumenblau, die Löstigen Postillone, die Südstädter Weiß-Gold und zum Abschluss die Mandarinenfunken bei uns auf. Zwischen den Auftritten wurde unser eigenes INTEGRA-Dreigestirn gekürt.

Unser Einrichtungsleiter Herr Bischoff war unser Prinz Axel I., unser Bügermeister Herr Manzke wurde zu Bauer Ralph I. und unser Haustechniker Herr Dickopf wurde zur Jungfrau Patricia I. Die Mitarbeiter*innen haben zwischendurch für das leibliche Wohl gesorgt, es wurden Getränke und Berliner verteilt. Es war insgesamt ein gelungener Nachmittag, von dem noch lange geredet wurde.

D’r Zoch kütt

Endlich ging dieses Jahr auch wieder der Karnevalsumzug durch Wesseling. Da der immer direkt vor unserer Einrichtung vorbeikommt, kann man sogar vom überdachten Balkon oder manch einem Fenster dabei zuschauen, wie die Wagen und Fußgruppen vorbeiziehen. Doch es gab auch einige, die sich trotz Wind und Wetter warm angezogen und mit Decken vor das Haus setzten, um das Spektakel hautnah mitzuerleben. Im Zug sahen wir ein paar Tänzerinnen der Karnevalsgesellschaften, die bereits bei unserer Sitzung auftraten, wieder. Besonders freuten wir uns auch, als wir in einer Fußgruppe eine Mitarbeiterin aus unserer Wäscherei erkannten.

Immer wieder bekamen die Bewohner*innen Strüssje und Kamelle und wurden beim Einsammeln tatkräftig von den Kindern unseres Einrichtungsleiters unterstützt. Auch wenn der Zug etwas kürzer war als noch vor der Pandemie, war es wieder ein tolles Erlebnis. Die jecksten unserer Bewohner*innen wollten gar nicht wieder rein, selbst als es gegen Ende des Zuges anfing zu regnen.

Frühlingsfest

Zum Frühlingsbeginn gab es dieses Jahr ein fröhliches Fest. Der Auftakt am Vormittag war eine Tanzeinlage von Herrn Kasten und Frau Schmidt zum Schneewalzer. Nach einem kleinen Frühlingsquiz ging es weiter mit Live-Musik von Gerald und Martin, die uns mit Anekdoten durch die Musik der Jahrzehnte seit Beginn des 20. Jahrhunderts führten. Es wurde viel mitgesungen und geklatscht. Am Nachmittag bekamen wir noch Besuch vom Musiker Michael Baumgärtel, der mit seinem Keyboard die verschiedenen Etagen besuchte und die Bewohner*innen mit seiner Musik beglückte.

Was wäre die Welt ohne Frauen?

Am Frauentag bekamen alle Bewohnerinnen eine Osterglocke geschenkt. Im Gruppenangebot haben die Damen auch gleich einmal gezeigt, welche Frauenpower noch in Ihnen steckt. Es wurde fleißig Gemüse geschält und geschnippelt. Dabei hat auch der Spaß nicht gefehlt. In so einer Frauenrunde kommt schnell ein Gespräch auf und es wurde zur Feier des Tages mit einem Eierlikör angestoßen. Wir sind jedenfalls froh, diese Frauen bei uns zu haben, denn von ihnen können wir noch einiges lernen. Und wir sind ihnen dankbar, denn sie haben mit unermüdlicher Arbeit und Aufopferung für Familie und Mitmenschen zu einem großen Teil dazu beigetragen, dass nach dem Krieg wieder Normalität einkehren konnte und wir heute so leben können, wie wir es tun.

Vorbereitungen für Ostern

Ostern beginnt für die meisten nicht erst am Osterwochenende selbst, sondern schon in den Wochen zuvor, wenn die Osterdekoration hervorgeholt und verteilt wird und die erste Osterschokolade in den Geschäften zu kaufen ist. Auch wir haben natürlich dekoriert und es wurden mit den Bewohner*innen Ostergrußkarten gebastelt, die zum Teil als Tischdekoration und zum Teil als Geschenk für die Angehörigen verwendet wurden. Unterstützt wurden sie dabei nicht nur von einer Mitarbeiterin, sondern auch noch von deren Tochter, die an diesem Nachmittag einmal bei uns hereinschnupperte und direkt viel Spaß mit den Bewohner*innen hatte.

Ein paar Tage vor Ostern haben wir Eier für das Osterfrühstück bunt gefärbt. Mit allem, was dazu gebraucht wird, wurden die Bewohner*innen in den Aufenthaltsräumen und auf ihren Zimmern besucht. Sie konnten die Farben wählen, mit denen die Eier gefärbt wurden und entschieden selbst, wie lange die Eier in der Farbe lagen und welchen Färbegrad sie erreichen sollten.

Lieder und Tänze: ein kunterbunter Nachmittag

Etwa zwei Wochen vor Ostern bekamen wir Besuch vom Kindergarten Villa Kunterbunt. Mit Ihren Erzieher*innen hatten sie Lieder und Tänze für uns vorgeführt, unter anderem einen Flohtanz. Sie zauberten unseren Bewohner*innen ein ums andere mal ein Lächeln ins Gesicht und es wurde viel geklatscht. Die Kinder verteilten außerdem Blumen und kamen dabei in persönlichen Kontakt mit den Bewohner*innen. Zwischen den Liedern gab es immer wieder kleine Pausen.

Dann wurde erzählt und Kakao getrunken. Der Austausch zwischen den Generationen ist immer ein besonderes Highlight. Besonders gestaunt haben die Kleinen, dass eine Bewohnerin bereits das stolze Alter von 100 Jahren erreicht hat. Zum Abschluss wurde von den Kindern noch ein Plakat und gebastelte Ostereier aus Bügelperlen an uns überreicht. Wir revanchierten uns mit Schokoladenosterhasen.

Karfreitag

Karfreitag ist einer der höchsten Feiertage der Christen und der letzte Tag der Fastenzeit. Zu uns kam an Karfreitag die evangelische Pfarrerin Frau Kadur und hielt einen Gottesdienst. Sie erzählte von der Kreuzigung Jesu und vom Glauben in der heutigen Zeit.

Frohe Ostern!

Der Ostermontag begann bei uns mit einem Sektempfang und einem leckeren Osterfrühstück. Es gab unter anderem Croissants, Rührei, Räucherlachs und eine erweiterte Aufschnittplatte. Im Anschluss an das Frühstück gab es einen Osterparcour auf allen Etagen mit Quizfragen und Rätseln in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Wer mitgemacht hat, bekam Preise wie Duschgel oder Schokolade. Die Bewohner*innen nahmen die Herausforderung in großer Zahl und mit viel Freude an.

Vor dem Mittagessen gab es noch eine kleine Zusammenkunft im Restaurant. Die Bewohner*innen gestalteten eine kleine Andacht mit Gesprächen und Gesang. Einige konnten aufgrund ihrer eigenen Erfahrung in Kirchenchören und Gesangsvereinen laut und sicher singen und so die anderen mit anleiten.

Leidenschaft Modellbau

Beim Besuch auf dem Zimmer fällt es direkt auf: einModell-Sägewerk, das den Großteil des Tisches einnimmt. Auf Nachfrage steht der Bewohner (er möchte nicht namentlich erwähnt werden) erfreut auf, geht zu dem selbstgebauten Modell, holt eine kleine Taschenlampe und beginnt mit einer Führung. Es fällt sofort auf, dass filigran und mit Liebe zum Detail gearbeitet wurde. Von der Landschaft über die Gebäude bis hin zu den Menschen, Tieren und sogar einzelnen Steinen ist alles genau durchdacht und hat seinen festen Platz. Erst bei genauerem Hinschauen entdeckt man die stillgelegte Silbermine mit dazugehöriger Eisenbahn, den Fotografen auf dem Wanderweg oder den Unterstand mit Bienenstöcken.

Etwa ein halbes Jahr lang hat der Bewohner gebraucht, um dieses Modell an den Wochenenden fertig zu bauen. Die Materialien für den Bau stammten dabei nicht nur aus dem Modellbauset „Sägewerk“, das er sich gekauft hatte, sondern auch aus Naturmaterialien wie kleinen Tannenzweigen, die er von Spaziergängen mitbrachte oder einzelnen Figuren und kleineren Sets, die er in verschiedenen Läden auch auf Geschäftsreisen in Norddeutschland entdeckte, sowie ein Tunnelelement aus dem Modelleisenbahnbau.
Neben dem Sägewerk baute er auch einzelne Häuser, die für eine Erweiterung der Sägewerk-Landschaft gedacht waren und ein Modell des historischen Segelschiffes „Mayflower“.

Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Juni

Mathias Fuß	10.06.
Günter Eggert	11.06.
Werner Berns	17.06.

Juli

Margarete Berens	18.07.
Anna-Maria Müller	23.07.

Wir nehmen Abschied

„Erst wenn du die Stadt verlassen hast, siehst du, wie hoch sich ihre Türme über die Häuser erheben."

Friedrich Nietzsche

Bauernregeln

Menschensinn und Juniwind ändern sich oft sehr geschwind.

Ein tüchtig Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.

Stellt im August sich Regen ein, so regnet's Honig und guten Wein.

Gott liebt mich?!

Kennen Sie den noch – diesen Autoaufkleber: Gott liebt dich? Seit den 80ern ist er im Verkehr. Jedes Mal wenn ich ihn sehe, freue ich mich. Weil: Dieser Satz bedeutet mir viel. Aber ich kenne auch viele Menschen, bei denen löst dieser Satz Widerstand aus. Nahezu trotzig fragen Sie mich:
„Gott liebt mich – was soll das überhaupt heißen? Ich spüre davon überhaupt nichts in meinem Alltag. Wenn es so wäre, dann würde ich das doch merken! Und eigentlich will ich mein Leben alleine auf die Reihe kriegen. Gott und seine Liebe brauche ich nicht."
Als Pfarrerin habe ich jetzt zwei Möglichkeiten:
Ich kann sagen: Schau doch in die Bibel. Die ist quasi voll von Alltagsgeschichten, in denen Gott und Mensch zusammenkommen. Ein Buch voller Liebesbeweise zwischen Gott und Mensch. Doch wer liest heute noch die Bibel, um etwas über Gottes Liebe zu erfahren? Also bleibt nur die zweite Option: Gottes Liebe im Alltag zu erleben. Aber wie spüre ich im Alltag, dass Gott mich liebt?
Also, ich mache das so: Ich frage mich immer wieder, wo ist eigentlich in meinem Leben etwas passiert, wo ich gedacht habe, da ist auf jeden Fall Gott mit im Spiel?
Sind es eher die guten Erfahrungen, wo das Leben es gut mit mir meint? Oder gibt es auch die dunklen Tage in meinem Leben, wo ich mich dennoch nicht alleine gefühlt habe? Traurige Tage, wo ich trotzdem das Gefühl gehabt habe, ich bin irgendwie geliebt oder gehalten worden?
Der Alltag ist der beste Beweis für Gottes Liebe. Denn in unserem Alltag geht es nicht nur um das reine Denken und auch nicht um das reine Wissen. Um das, was ich so im Internet oder in Büchern über Gott lesen kann. Vielmehr geht es um die konkreten Erfahrungen, die ich mit Gott in meinem Leben mache.
Ich möchte auch Sie ermutigen, sich einmal selbst zu fragen: Wann habe ich das Gefühl gehabt, da hat Gott was mit mir zu tun? Da war ich in guten und dunklen Stunden, Tagen, Wochen eben nicht allein?
Klar, das ist manchmal schwer. Vor allem, weil wir Gott ganz gerne mal an den Katzentisch unseres Lebens verbannen und meinen, alles selbst regeln oder erdulden zu müssen.
Trotz allem: Ich glaube, Gott hat Interesse an unserem Leben. Dass er uns liebt und uns eben nicht bestraft oder sich ganz aus dieser Welt hier zurückgezogen hat.
Dass wir das nicht immer spüren und der Satz „Gott liebt dich" bei vielen von uns Unwohlsein auslöst, gehört wahrscheinlich mittlerweile zu unserem Leben mit dazu.
Aber ich finde es viel mutiger, zu denken, dass ich eben nicht allein bin. Und ganz ehrlich, wenn ich mich ungeliebt und doof finde, kann es vielleicht auch tröstlich sein zu denken: Gott liebt mich und das ist auch gut so.

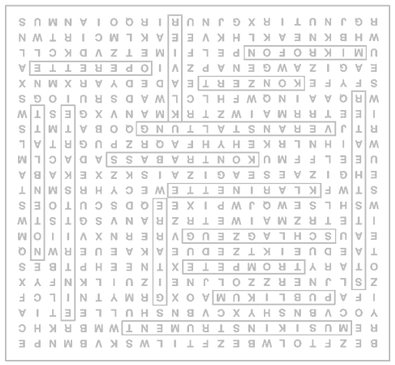
Pfarrerin Laura Kadur,
Ev. Kirchengemeinde Wesseling

Für Rätselfreunde: Buchstabengitter

In diesem Buchstabengitter befinden sich 15 Lösungswörter. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein.

B	E	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L
R	E	M	U	S	I	K	I	N	S	T	R	U	M	E
Y	O	C	V	B	N	S	H	Y	X	C	V	B	N	S
I	F	A	P	U	B	L	I	K	U	M	A	O	X	G
Z	S	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	I
O	T	A	R	Y	T	R	O	M	P	E	T	E	X	T
T	A	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	A
E	A	U	S	C	H	L	A	G	Z	E	U	G	V	R
I	T	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	R
W	S	H	L	S	E	W	Q	J	W	P	I	X	E	E
S	T	W	F	K	L	A	R	I	N	E	T	T	E	W
E	H	G	I	Z	A	E	S	E	A	G	I	Z	A	I
U	E	E	L	F	F	M	U	K	O	N	T	R	A	B
W	A	I	H	N	L	R	K	E	H	Y	H	F	A	Q
R	T	J	V	E	R	A	N	S	T	A	L	T	U	N
I	E	E	T	R	R	M	A	I	W	Z	T	R	K	M
W	R	Q	A	A	I	N	Q	W	F	H	L	C	L	W
S	F	Y	F	E	K	O	N	Z	E	R	T	E	A	D
E	A	G	I	Z	A	W	G	E	N	A	P	Z	V	I
U	M	I	K	R	O	F	O	N	P	E	L	F	I	M
W	H	B	K	N	E	A	K	L	H	K	V	E	E	A
R	G	J	N	U	T	I	R	X	G	J	N	U	R	I

Konzert	**Trompete**	**Staatstheater**
Eintrittskarte	**Kontrabass**	**Musikinstrument**
Veranstaltung	**Gitarre**	**Notenblatt**
Mikrofon	**Klarinette**	**Publikum**
Operette	**Schlagzeug**	**Klavier**



Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Wesseling
Keldenicher Straße 26, 50389 Wesseling
Tel. 02236 / 89 52 - 0
Mail: wesseling@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Wesseling GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:
125

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
September 2023

Veranstaltungsvorschau

Juni 2023

06.06.2023	**Katholischer Gottesdienst**
07.06.2023	**Geburtstags- und Begrüßungskaffee Mai**
13.06.2023	**Angehörigenabend**
14.06.2023	**Mitarbeiter-Grillen**
17.06.2023	**INTEGRA Sommerfest Euskirchen**
18.06.2023	**Tanztee im Rheinforum**
21.06.2023	**INTEGRA Sommerfest Wesseling**
28.06.2023	**Speiseplanforum**

Juli 2023

02.07.2023	**Stadtfest Wesseling**
03.07.2023	**Jonen Hörakustik & Augenoptik**
04.07.2023	**Evangelischer Gottesdienst**
05.07.2023	**Geburtstags- und Begrüßungskaffee Juni**
06.07.2023	**Erdbeertag**
26.07.2023	**Speiseplanforum**

August 2023

01.08.2023	**Erntefest mit Gottesdienst**
02.08.2023	**Geburtstags- und Begrüßungskaffee**
23.08.2023	**Speiseplanforum**

INTEGRA